

# ATRACK – Absolvent\*innentracking

## Definitionen und Erläuterungen zu den Ergebnissen

### Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit bilden Absolvent\*innen des jeweiligen Studiums an der TU Graz in den Studienjahren 2008/09 bis 2018/19. Zu beachten ist, dass für die jüngsten Abschlussjahrgänge manche Stichtage noch in der Zukunft liegen, daher kann die Zahl der betrachteten Abschlüsse variieren. Berücksichtigt werden ausschließlich Personen unter 35 Jahren zum Zeitpunkt des Abschlusses. Auch Personen, die bereits einen gleich- oder höherwertigen Abschluss erreicht haben oder die im Studienjahr nach dem betrachteten Abschluss eine weitere Ausbildung besucht haben, werden aus den Analysen ausgeschlossen. Zum Vergleich sind die Werte der Absolvent\*innen dargestellt, die österreichweit ein Master- oder Doktoratsstudium des jeweiligen Studiums/ISCED-Ausbildungsfeldes an einer öffentlichen Universität abgeschlossen haben.

### Arbeitsmarktstatus

Arbeitsmarktstatus: Zur Bildung des Arbeitsmarktstatus werden die aufbereiteten Daten zusammengeführt und gemeinsam überschneidungsfrei gemacht. Jeder Person wird also für jeden Tag ein eindeutiger Arbeitsmarktstatus zugeordnet. Dabei dominieren aktive Erwerbstätigkeiten vor temporären Abwesenheiten (z.B. Mutterschutz, Eltern- oder Bildungskarenz) gefolgt von geringfügiger Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und weiteren Ausbildungszeiten. Bei Überschneidungen mehrerer Erwerbstätigkeiten, wird jene Erwerbstätigkeit mit dem höheren Beschäftigungsausmaß (Voll- oder Teilzeit) bzw. dem höheren Einkommen herangezogen. Präsenz-/Zivildienstler, temporär Abwesende sowie geringfügig Beschäftigte zählen in diesem Projekt nicht zu den Erwerbstätigen. Als Arbeitslose werden Personen ausgewiesen, die beim Arbeitsmarktservice (AMS) arbeitslos (AL), lehrstellensuchend (LS) oder in Schulung (SC) vorgemerkt sind. Als Nicht-Erwerbspersonen werden alle Personen, die weder erwerbstätig noch geringfügig beschäftigt oder arbeitslos sind, ausgewiesen. Dazu gehören auch Präsenz-/Zivildienstler sowie temporär Abwesende, Personen in Ausbildung oder Personen mit Pensionsbezug. Personen die nicht in Österreich erwerbstätig, arbeitslos, in Ausbildung oder anderweitig sozialversichert sind und auch keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben, sind dem Arbeitsmarktstatus 'kein Wohnsitz in Österreich' zugeordnet. Der Stichtag für den Arbeitsmarktstatus berechnet sich, indem vom exakten Abschlussdatum ausgehend die entsprechende Anzahl der Monate addiert wird (z.B. Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Abschluss: Abschlussdatum 30.06.2010 + 6 Monate = 30.12.2010).

Als Zusatzinformation wird in der Abbildung zum Arbeitsmarktstatus „Status am österreichischen Arbeitsmarkt“ über den Balken die Erwerbstätigenquote ausgewiesen. Diese berechnet sich als Anteil

der selbständig bzw. unselbständig Erwerbstätigen an der Grundgesamtheit ohne die Gruppe „Kein Hauptwohnsitz in Österreich“.

## Einkommen

Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Daraus wird ein Tageseinkommen berechnet und durch Multiplikation mit 365/12 auf ein Monatseinkommen hochgerechnet. Um eine Vergleichbarkeit des Einkommens zwischen den Jahren zu gewährleisten, erfolgt eine Gewichtung mittels Verbraucherpreisindex (VPI) auf das Preisniveau von 2019.

## ISCED-Ausbildungsfelder

Die internationale Standardklassifikation der Bildung (ISCED) der UNESCO stellt eine Klassifikation der Ausbildungsfelder zur Verfügung (ISCED-F 2013). Alle Studien sind einem dieser Ausbildungsfelder zugeordnet. Nähere Informationen sind auf der Homepage der STATISTIK AUSTRIA zu finden: [http://www.statistik.at/web\\_de/klassifikationen/klassifikationsdatenbank/weitere\\_klassifikationen/bildungsklassifikation/index.html](http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/klassifikationsdatenbank/weitere_klassifikationen/bildungsklassifikation/index.html)

- ISCED 05 Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik:  
Masterstudien TU Graz: Advanced Materials Science, Biochemie und Molekulare Biomedizin, Chemie, Geosciences, Geodäsie, Geospatial Technologies, Environmental System Science/Climate Change, Mathematics, Molekulare Mikrobiologie, Pflanzenwissenschaften, Space Sciences and Earth from Space, Technical Chemistry, Technical Physics
- ISCED 06 Informatik und Kommunikationstechnologie:  
Masterstudien TU Graz: Computer Science, Information and Computer Engineering, Software Engineering and Management
- ISCED 07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe:  
Masterstudien TU Graz: Architektur, Bauingenieurwissenschaften – Konstruktiver Ingenieurbau, Bauingenieurwissenschaften – Infrastruktur, Biomedical Engineering, Biotechnology, Biorefinery Engineering, Chemical and Pharmaceutical Engineering, Elektrotechnik, Elektrotechnik-Toningenieur, Elektrotechnik-Wirtschaft, Geotechnical and Hydraulic Engineering, Maschinenbau, Production Science and Management, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen – Bauwesen, Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau

## ÖNACE 2008

Bei den Top-5-Branchen erfolgt die Darstellung nach der ÖNACE 2008, der österreichischen Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE. Für Erwerbstätige wird die ÖNACE der Haupttätigkeit ihrer Arbeitsstätte bzw. ihres Unternehmens ausgewiesen. Nähere Informationen sind auf der Homepage der STATISTIK AUSTRIA zu finden: [http://www.statistik.at/web\\_de/klassifikationen/oenace\\_2008/index.html](http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/oenace_2008/index.html)

## Quartile/Median

Quartile zerlegen eine sortierte Datenreihe in vier gleich große Gruppen. Der Median ist der Wert in der Mitte. Beispielsweise verdienen bei Einkommensdaten 50% der Personen mehr als diesen Medianwert und 50% weniger. Unteres Quartil bedeutet, dass ein Viertel der Werte kleiner ist als der Quartilswert und drei Viertel größer. Umgekehrt sind drei Viertel der Werte kleiner als das obere Quartil und ein Viertel größer. Der Medianwert ist robuster als der Mittelwert gegenüber Verzerrungen, die bei einer sehr ungleichen Verteilung entstehen können.

## Registerverknüpfung und Datenschutz

Der Datenkörper beinhaltet Daten zur formalen Bildung sowie zur Erwerbskarriere und zum Einkommen aus dem Erwerbspersonenregister der Bundesanstalt Statistik Österreich sowie der Datenbank für die Registerzählung und der Abgestimmten Erwerbsstatistik. In diesen Datenbanken sind Daten des Zentralen Melderegisters, des Dachverbandes der Sozialversicherungsträger, des Arbeitmarktservice, des Bildungsstandregisters, laufende Bildungsdaten, Lohnzetteldaten und die Arbeitsstättendaten des Unternehmensregisters der statistischen Einheiten mit dem bPK AS gemäß §§ 15 und 26 des Bundesstatistikgesetzes 2000 anonymisiert zusammengeführt und aufbereitet.

Die Registerverknüpfung kann dank des e-Government-Gesetzes unter absoluter Wahrung des Datenschutzes durchgeführt werden. Dies geschieht mit Hilfe des bereichsspezifischen Personenkennzeichens Amtliche Statistik (bPK AS), das von der Datenschutzbehörde in ihrer Eigenschaft als Stammzahlenregisterbehörde generiert wird und das keinerlei Rückschlüsse auf die Person ermöglicht.

Für die Ergebnisdarstellung (Factsheets) wurde aus Datenschutzgründen von der Statistik Austria die Methode „Target Swapping“ angewendet. Dabei werden zuerst sogenannte „Risky Records“ gesucht – das sind Datensätze mit seltenen Merkmalskombinationen, die potenziell leichter zu identifizieren wären. Einzelne Merkmale dieser Personen werden dann mit den Merkmalen anderer Personen getauscht. Dabei wird darauf geachtet, dass die wichtigsten Eckzahlen nicht verzerrt werden. Aufgrund des Target Record Swapping Verfahrens sind insbesondere bei Zellbesetzungen  $\leq 30$  keine generalisierbaren Aussagen möglich. Daher werden bei Fallzahlen  $\leq 30$  keine Werte ausgewiesen (n.a.).